

STÄDTEBAULICHER RAHMENPLAN WEINHEIM

Ziele und
Ergebnisse
Mobilität



STÄDTEBAULICHER RAHMENPLAN **WEINHEIM**

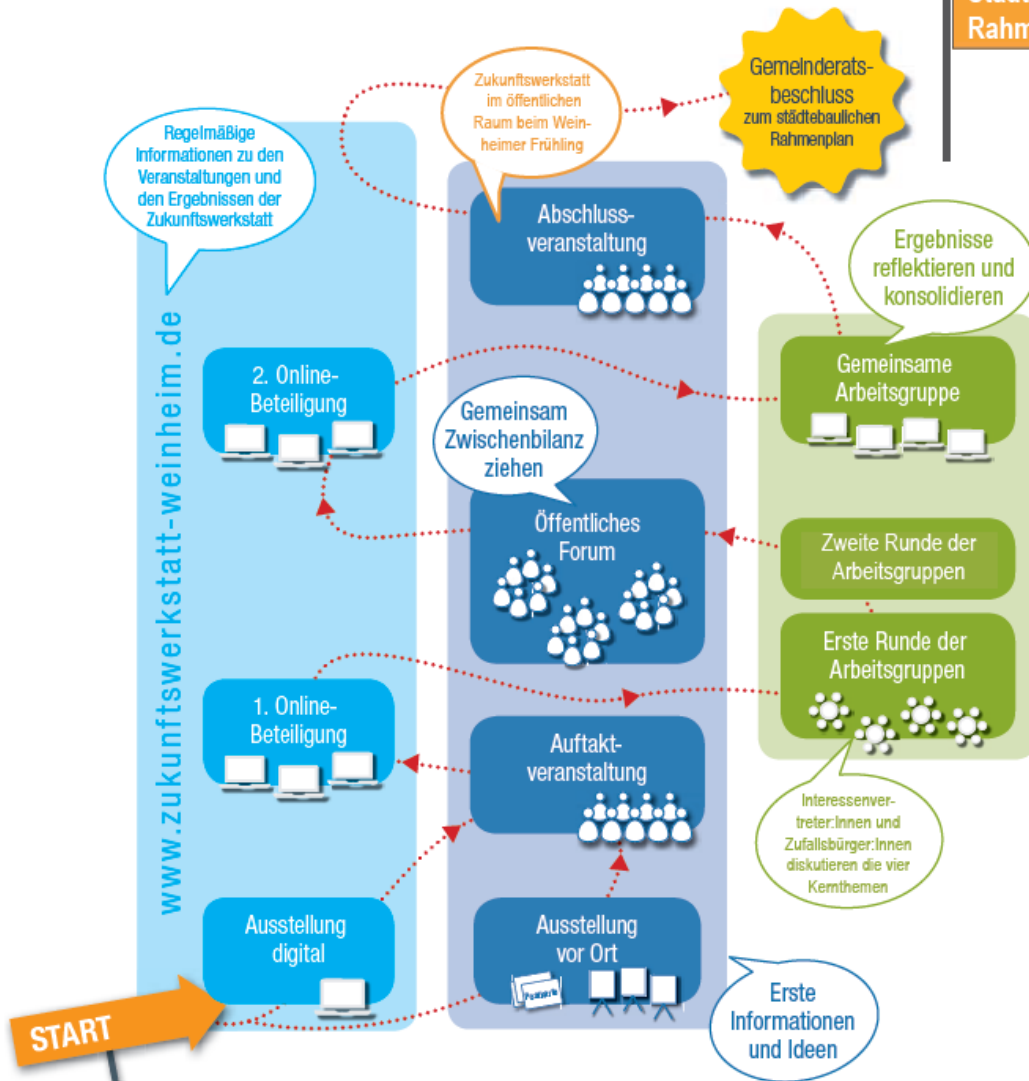
Inhalte der Zukunftswerkstatt:

- ✓ Thema Gewerbe und Arbeiten
- ✓ **Thema Mobilität**
- ✓ Thema Freiraum
- ✓ Thema Wohnen
- ✓ Querschnittsthemen Soziales, Klima und Umwelt

Die Zukunftswerkstatt Weinheim

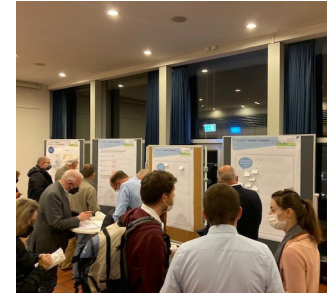
- ✓ Umfassender Beteiligungsprozess: rund 1.300 Bürgerinnen und Bürger haben sich beteiligt
- ✓ Zeitraum: rund 2 Jahre (Kernprozess 1 Jahr)
- ✓ Ergebnis: STÄDTEBAULICHER RAHMENPLAN **WEINHEIM**
- ✓ Beschluss durch den Gemeinderat der Stadt Weinheim am 18.10.2023

Ziel:
Städtebaulicher
Rahmenplan



Die Zukunftswerkstatt Weinheim

- ✓ Umfassender Beteiligungsprozess: rund 1.300 Bürgerinnen und Bürger haben sich beteiligt
- ✓ Zeitraum: rund 2 Jahre (Kernprozess 1 Jahr)
- ✓ Ergebnis: STÄDTEBAULICHER RAHMENPLAN **WEINHEIM**
- ✓ Beschluss durch den Gemeinderat der Stadt Weinheim am 18.10.2023

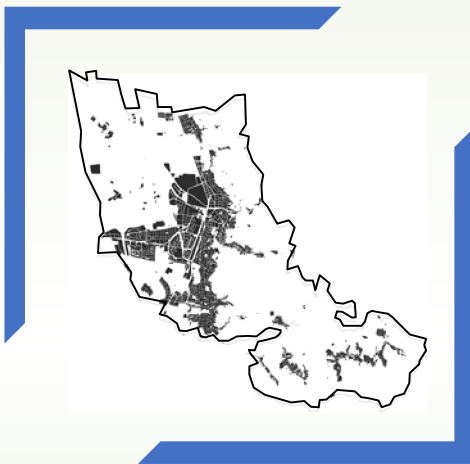


Inhalte des Rahmenplans



Rahmenplan als strategisches Planungsinstrument

Langfristige Orientierung und Spielräume für Neues



Integrierte Betrachtung der städtebaulichen Themen



Verschiedene Konkretisierungs- und Betrachtungsebenen



Drei Qualitätsziele für die Weiterentwicklung Weinheims

QUALITÄTSZIEL 1 - LEBENSWERTES WEINHEIM

Weinheim ist eine beliebte und attraktive Stadt. Die besonderen Qualitäten sollen erhalten bleiben und aktiv geschützt oder weiterentwickelt werden. Weinheim soll auch künftig alles bieten, was man zum Leben braucht. Die einzelnen Charaktere der Stadtteile sollen so weiterentwickelt werden, dass sie gemeinsam ein lebenswertes und facettenreiches Stadtbild abgeben.

QUALITÄTSZIEL 2 - NACHHALTIGES, KLIMAGERECHTES WEINHEIM

Nachhaltigkeit und Klimaschutz sind ein Muss künftiger Entwicklungen in Weinheim. Projekte und Initiativen sollen einen zukunftsfähigen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Dazu zählt auch der Schutz von Ressourcen und die Minimierung von großflächigem Wachstum.








QUALITÄTSZIEL 3 - WEINHEIM FÜR ALLE

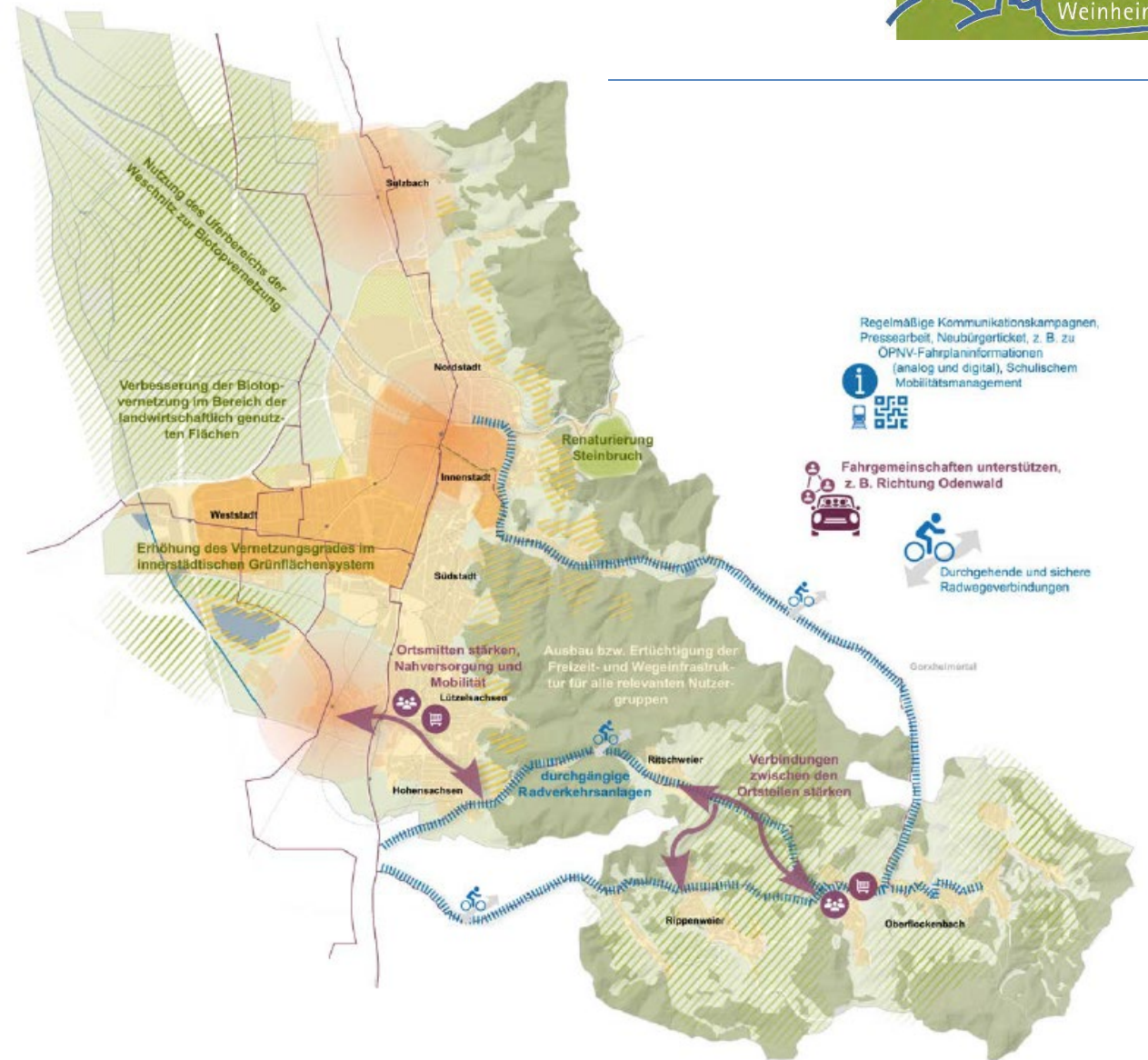
Weinheim hat das Potenzial eine bunte und damit stabile Stadtgesellschaft zu beherbergen. Dazu müssen viele Bedarfe unter einen Hut gebracht und Kompromisse gefördert werden. Weinheim setzt sich künftig verstärkt für Inklusion, Chancengleichheit und Toleranz ein. Insbesondere ist die Jugend als Generation von Morgen in Entwicklungen einzubinden.

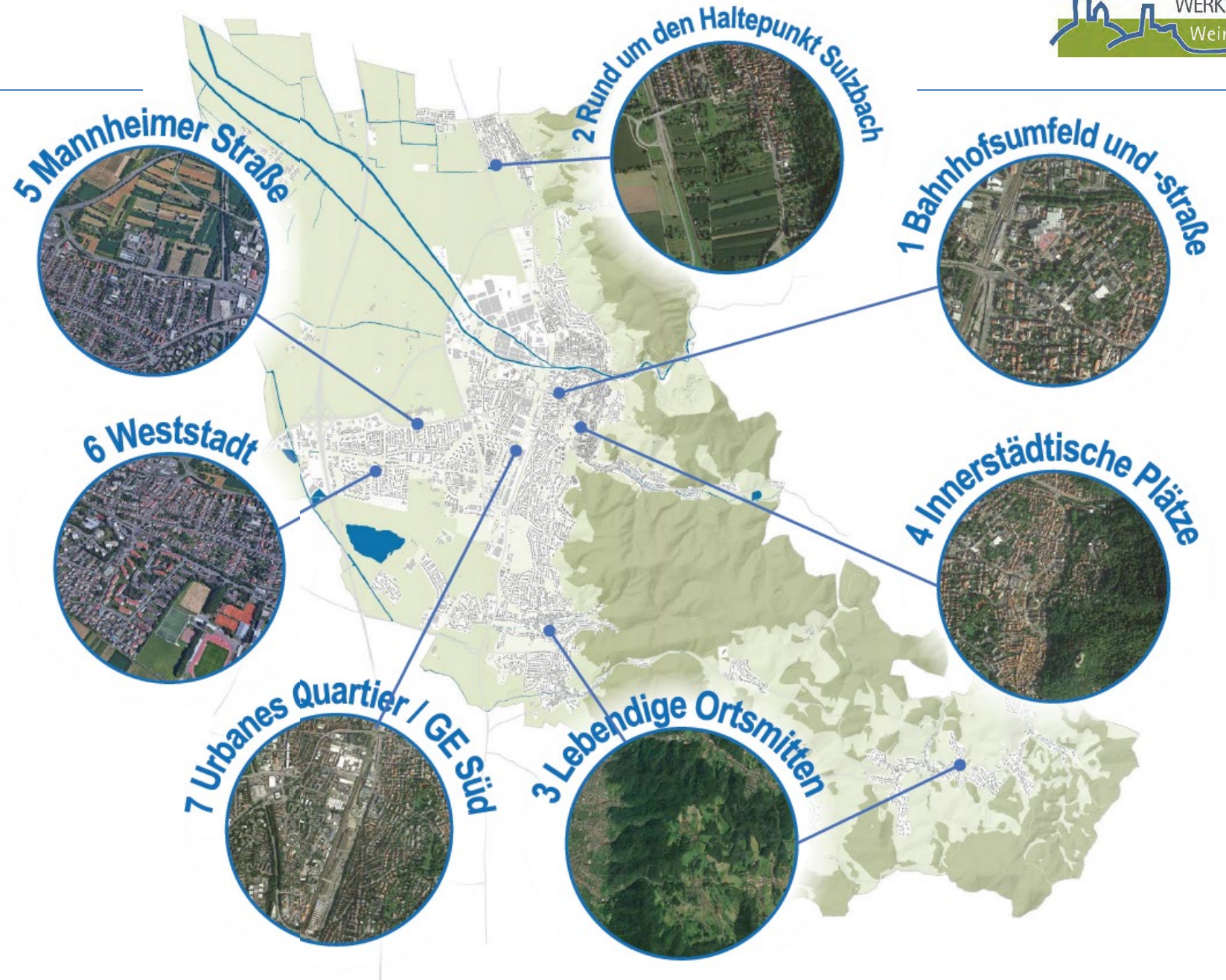
Raumbild Weinheim

Fokus Gesamtstadt

In zentralen, gut erschlossenen Lagen langfristig auf Nutzungsintensivierung und urbanes Grün setzen, dafür aufgelockerte Bereiche an den Rändern / Richtung Odenwald erhalten. Anbindung der Ortsteile verbessern.

-  ÖPNV als Rückgrat der Siedlungsentwicklung stärken (vermeiden)
-  Die Anbindung der Ortsteile verbessern, insbesondere Radverkehr
-  Zusammenhängende Freiräume / Landwirtschaft und Charakter aktiv schützen / Biotopvernetzung fördern
-  Suchraum für Nutzungsintensivierung und Transformationsmaßnahmen. Intensivierung der innerstädtischen Begrü
-  Suchraum für Stabilisierung und Weiterentwicklung, nur Maßnahmen. Intensivierung der innerstädtischen Begrü
-  Suchraum für die Prüfung und Sicherung von perspektivischen Entwicklungsreserven
-  Wegeverbindungen und Zugänge zum Freiraum ertüchtigen





In den Aktionsräumen sind die Qualitätsziele und Leitlinien beispielhaft umgesetzt

Fokus Teilräume

Im Prozess sind Teilräume und Projekte identifiziert worden, wo Handlungsbedarf besteht oder die besonders gut zur Umsetzung der Qualitätsziele geeignet sind.



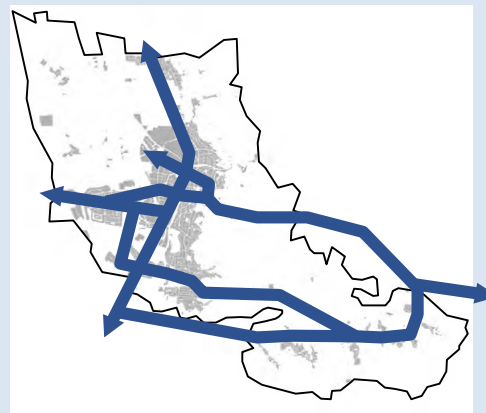
Schwerpunkte und Aufgaben Thema Mobilität

Schwerpunkte Mobilität

- Sichere Verkehrswege schaffen
- Barrierefreiheit ausbauen / Mobilität für alle Zielgruppen
- Informationen zu Mobilitätsangeboten zugänglich machen und verbreiten
- Fokus auf Fuß- und Radverkehr legen
- ÖPNV stärken
- Parkraum intelligent managen
- Stadt der kurzen Wege forcieren
- Innenstadt attraktiv erreichbar machen
- Erschließung der Quartiere und Ortsteile verbessern

Aufgaben „To do“ Mobilität

- ✓ Erstellung eines Mobilitätskonzepts
- ✓ Prüfung, wie Quartiere besser für den nicht motorisierten Verkehr umgestaltet werden können (Verkehrsversuche)
- ✓ Anbindung der Odenwald-Ortsteile



Netzentwicklung, Anbindung, Erreichbarkeit



In den Aktionsräumen sind die Qualitätsziele und Leitlinien beispielhaft umgesetzt.

Bahnhofstraße als Rückgrat der Innenstadt



Förderung Umweltverbund, Push+Pull

Zentren, Mobilitätspunkte

Schwerpunkte Thema Mobilität

- Wunsch nach Veränderung der Mobilität:
 - Fokus auf Fuß- und Radverkehr legen (Pull-Faktor)
 - ÖPNV stärken (Pull-Faktor)
 - Überlegungen zum veränderten Parkraummanagement in der Innenstadt (Push-Faktor)

- Verkehrsvermeidung
 - durch Stadt der kurzen Wege und
 - Verbesserung der Erschließung der Quartiere und Ortsteile

- Barrierefreiheit und Verbesserung von Informationsangeboten

- ✓ gesamtstädtisches Mobilitätskonzept
- ✓ Prüfung, wie Quartiere besser für den nicht motorisierten Verkehr umgestaltet werden können (Verkehrsversuche)
- ✓ Anbindung der Odenwald-Ortsteile: Radwegeverbindung von Großsachsen über Rippenweier nach Oberflockenbach

Thema Mobilität Gesamtstadt / nachhaltiges Mobilitätsangebot ausbauen



Umweltverbund fördern
Erreichbarkeiten sicherstellen



Radverkehrsinfrastruktur stärken



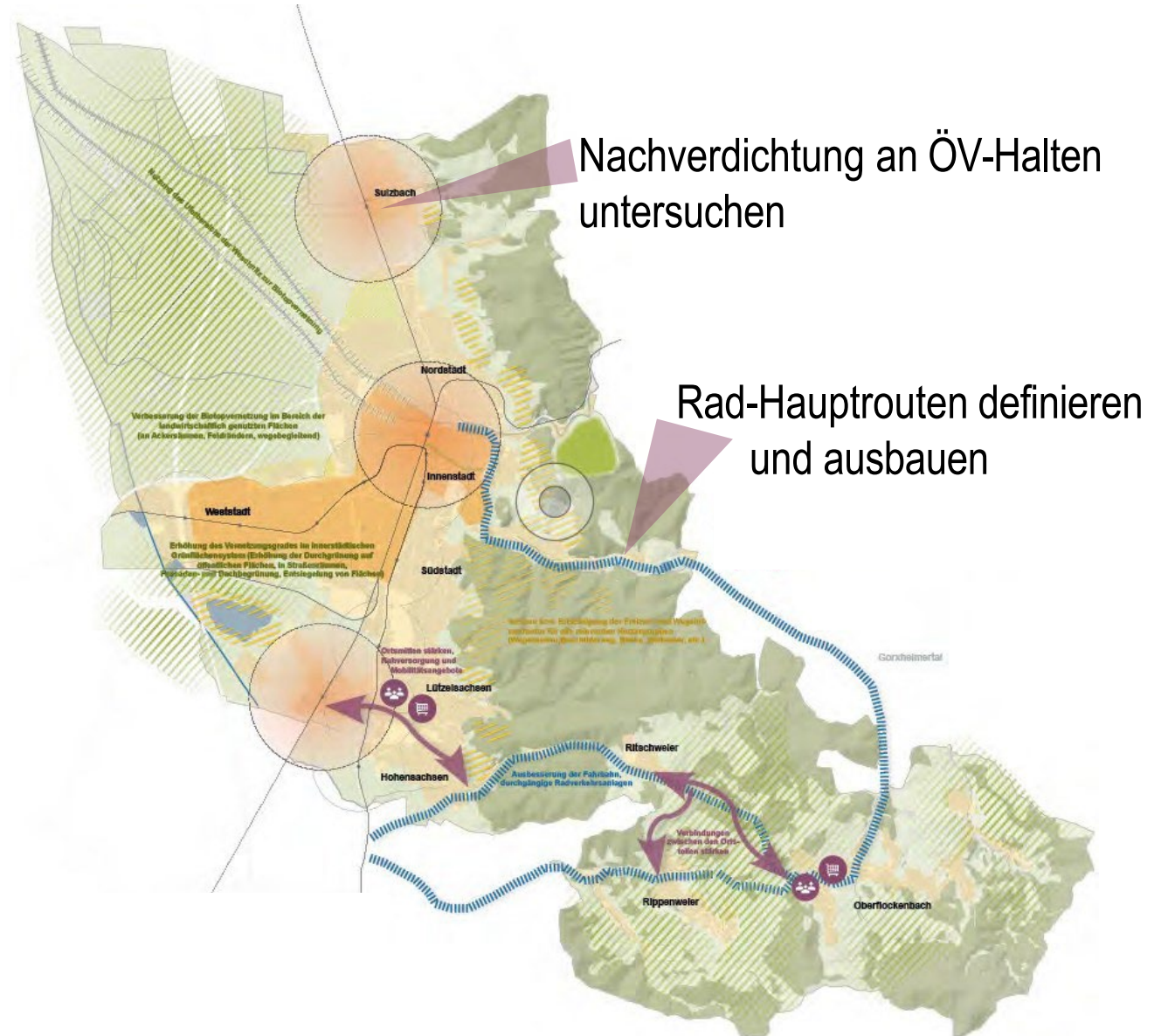
Schulisches Mobilitätsmanagement ausbauen



Informationen zu Mobilitätsangeboten zugänglich machen und verbreiten
Barrierefreiheit



Fahrgemeinschaften unterstützen



Thema Mobilität in Quartieren und Ortskernen

/ Stadt der kurzen Wege

In den Aktionsräumen sind die Qualitätsziele und Leitlinien beispielhaft umgesetzt.



Sichere Verkehrswege

Barrierefreiheit

Nahversorgung

Ambitionierte Mobilitätskonzepte für Neubau



Thema Mobilität in Quartieren und Ortskernen

/ intermodale Verknüpfung



In den Aktionsräumen sind die Qualitätsziele und Leitlinien beispielhaft umgesetzt.

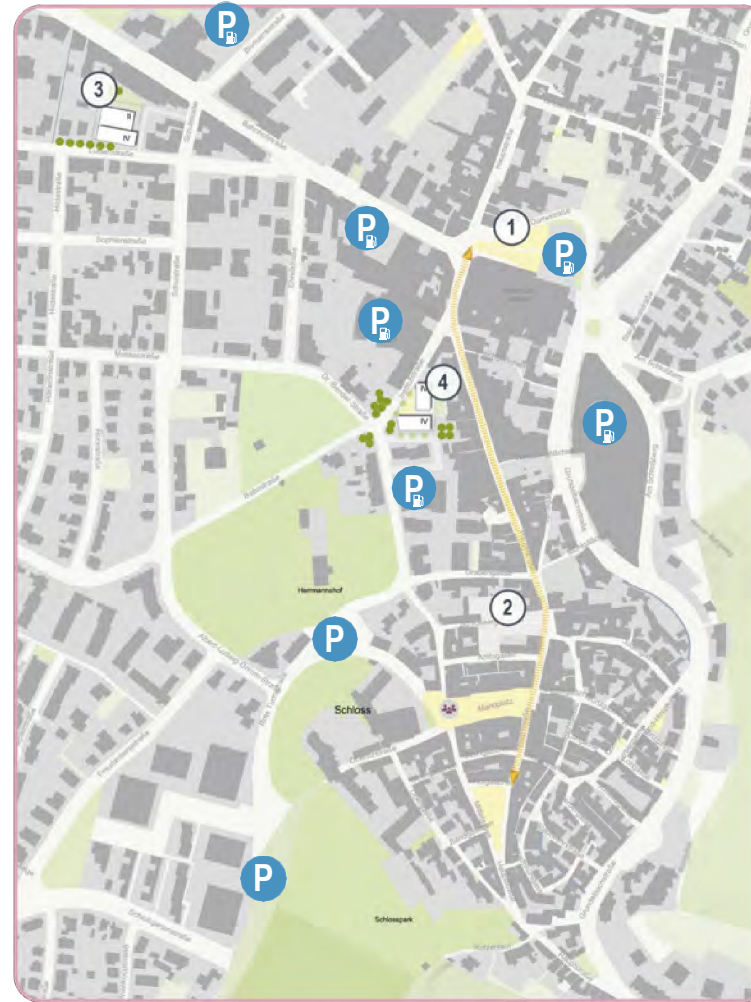
Thema Mobilität in der Innenstadt / autoarme Innenstadt

innerstädtischen Parkraum bündeln,
effizienter nutzen und attraktivieren

Gesamtkonzept schließt alle Parkplätze,
Garagen und Flächen mit ein

Fahrradparken ausweiten

Bahnhofstraße als Rückgrat der Innenstadt



Parkhaus / Parkplatz (mit Ladeinfrastruktur)

Treffpunkt / zentraler Ort

In den Aktionsräumen sind die Qualitätsziele und Leitlinien beispielhaft umgesetzt.

Amtshausplatz als Freiraum gestalten

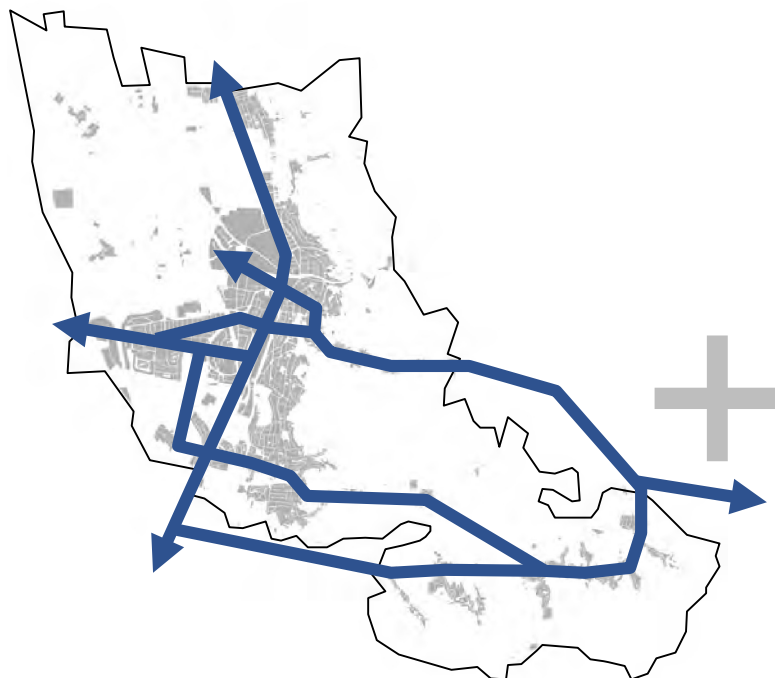
Baumpflanzungen
Spielplatz
Aufwertung Fassaden
Bereich P Anwohner
Multifunktionale Fläche

P Institutstraße bebauen

P Luisenstraße bebauen

Bahnhofstraße

In den Aktionsräumen sind die Qualitätsziele und Leitlinien beispielhaft umgesetzt.



Netzentwicklung, Anbindung, Erreichbarkeit



Bahnhofstraße als Rückgrat der Innenstadt



Förderung Umweltverbund, Push+Pull

Zentrale Mobilitätspunkte



Zentrale Orte schaffen



Verkehrsberuhigung



Klimafreundliches Quartier



Zentren, Mobilitätspunkte